

Kirchenbrief
Frühjahr 2026



Wir springen auf

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal geschieht es ohne Vorwarnung. Kein Knall, kein großes Zeichen. Und doch springt etwas auf. Leise, aber unumkehrbar. Wie eine Knospe, die sich öffnet. Nicht aus Ungeduld, sondern weil ihre Zeit gekommen ist. Der Winter hat sie festgehalten, hat sie geschützt, sie hat ganz heimlich Kräfte gesammelt. Doch was gesammelt ist, will nicht ewig bleiben. Irgendwann drängt es nach draußen.

Der Frühling kennt dieses Gesetz. Er ist nicht brutal; er ist entschieden. Er wartet nicht. Was jetzt nicht aufspringt, wird es niemals tun. Leben lässt sich nicht auf Vorrat halten. Es verlangt seinen Moment. Der Frühling übt Druck aus; nicht zerstörend, sondern weckend. Er sagt nicht: Du musst. Aber er sagt: Jetzt.

Aufsprung ist ein feiner Bruch im Alten, durch den frischer Atem strömt. Nicht gegen das, was war, sondern aus ihm heraus. Das Gewordene wird nicht verraten, sondern verwandelt. Was möglich war, darf endlich Gestalt annehmen – ohne vorher zu wissen, wie es aussehen wird.

Auch die Erde folgt diesem Drängen. Gefrorene Schichten geben nach, der harte Boden wird durchlässig, Bäume schlagen aus, Knospen explodieren. Weil Bewegung stärker ist als Stillstand. Leben braucht keine Perfektion. Es braucht Offenheit, Vertrauen in das unbekannte Neue.

Im Zentrum dieses Geschehens steht Ostern. Gegen den Tod gibt es kein stärkeres Zeichen. Das Grab Jesu bleibt nicht geschlossen. Der schwere Stein ist mit unsichtbarer Kraft weggerollt. Der Tod hat keine Macht mehr, keine Chance gegen Gottes unaufhaltsame Lebenskraft.

Aufsprung ist Mut. Nicht der Mut der Lauten, sondern der Mut der Verwundbaren. Der Mut, sich dem Licht auszusetzen. Der Luft. Der Unsicherheit. Der Möglichkeit, gesehen zu werden. Jede Knospe riskiert alles. Jeder Mensch auf seine Weise. Kein Aufsprung gleicht dem anderen. Manche geschehen vorsichtig, manche mit einem inneren Ruck. Manche kaum sichtbar – und doch endgültig.

Der Frühling fragt nicht, ob wir bereit sind. Er fragt, ob wir leben wollen. Vielleicht ist dieser Frühling eine Einladung, nicht alles festzuhalten, was uns über den Winter getragen hat. Vielleicht dürfen auch wir aufspringen – auf das strömende Leben, auf die Welle des Lebens, die uns trägt, uns bewegt und alles mitreißt, was sie aufhalten will.

Seid gesegnet!

Euer Pfarrer Michael Dürschlag



Theologische Reflexion zu Markus 10
von Michael Dürschlag

Er wirft seinen Mantel ab, springt auf und kommt zu Jesus

Bei Bartimäus beginnt alles im Sitzen. Am Rand des Weges. In einer Haltung, die sich über Jahre eingeübt hat: wartend, bittend, hörend. Sein Leben ist überschaubar geworden, nicht nur, weil er blind ist, sondern weil seine Welt bekannt und begrenzt ist. Er lebt am Rand; der Weg gehört den anderen. So ist eine vertraute Ordnung entstanden.

Plötzlich geschieht etwas. Lärm. Schritte. Bewegung. Jemand sagt: „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ Bartimäus hat keinen Plan. Es geschieht einfach: Er schreit, er kommt in Bewegung. Aus der spontanen Ahnung heraus, dass hier etwas möglich ist, das größer ist als sein ganzes bisheriges Leben. Das ist der unscheinbare und doch wesentliche Augenblick: Bartimäus wirft seinen Mantel ab, springt auf und kommt zu Jesus.

Der Mantel ist mehr als ein Kleidungsstück. Er war Besitz und Schutz, Symbol für das Alte, die erlernte Rolle des blinden Bettlers. Bartimäus wirft ihn ab. Nicht ordentlich, nicht vorsichtig, sondern entschieden. Als spürte er: Dieser Moment duldet kein Zögern.

Der Aufsprung ist der eigentliche Übergang. Noch ist Bartimäus blind wie zuvor. Und doch hat seine Verwandlung schon begonnen: Im Aufspringen verlässt er die alte Welt, bevor die neue tatsächlich greifbar und sichtbar wird. Er riskiert alles. – „jetzt oder nie“. Im Raum der Möglichkeiten ist er schon erhoben.

Aufgesprungen! Der Moment des Glaubensaufbruchs.

Jesus nimmt ihn wie er kommt. Er fragt schlicht: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ Bartimäus antwortet ebenso schlicht: „Dass ich sehen kann.“ Aus dem Aufsprung wächst die Erleuchtung. Sehend und gehend – der Aufsprung führt nicht zurück an den Rand, sondern auf den Weg mitten hinein in ein neues Leben. Wundert es, dass Bartimäus nun mit Jesus gehen wird?

Der Aufsprung ist Eintritt in eine neue Welt. Nicht, weil alles sofort anders ist. Sondern weil ein Mensch sich bedingungslos seinem Werden anvertraut. Bartimäus zeigt: Neues Leben beginnt nicht mit Heilung, sondern mit dem Mut, aufzusteigen, bevor man weiß, wie die Welt danach aussieht.

Vielleicht ist das auch heute so: Der entscheidende Schritt ist der Augenblick, in dem wir unsere alten Mäntel fallen lassen und aufspringen – in eine Möglichkeit hinein, nach der unsere Seele schon lange ruft. Wir können aufspringen, den alten Mantel der Altkleidersammlung überlassen und frischen Herzens das neue Kleid des Aufbruchs tragen. Ohne zurückzublicken. Als Sehende.

Wollen wir?

Noah unterm Regenbogen

Auch in diesem Jahr erarbeiten wir gemeinsam ein Musical, unter der Leitung von Ute Baaske und Elke Wiesenberg, mit dem Michendorfer Kinderchor und Projekt-Gästen sowie einer kleinen feinen Band. Erlebt mit uns die spannende Geschichte von Noah, seiner Arche, vielen Tieren und einer weiten Reise!

Noah ist verwirrt. Gott hat mit ihm gesprochen. Er soll ein Schiff bauen, mitten auf dem trockenen Land – so beginnt das Musical. Kinder und Erwachsene aus vielen Orten zwischen Rieben und Fichtenwalde kommen seit Februar zusammen, um mit Freude und Konzentration zu musizieren – und die Geschichte zu erarbeiten: Songs müssen gelernt, Texte und Abläufe geübt, Kulissen gebaut und Tiermasken bemalt werden.

Aus unzähligen Ideen der Beteiligten entsteht unsere ganz eigene Fassung der großen Geschichte, in der es auch um das Miteinander von Mensch und Tier geht.

Für die erste Aufführung gehen wir auf Reisen, die zweite findet wie seit vielen Jahren hier in Wildenbruch statt –

**Samstag, 25.04.
Kleine Kirche Schenkenberg, 16 Uhr**

**Sonntag, 26.04.
Dorfkirche Wildenbruch, 11 Uhr**

ALLES springt, klingt und singt!

Als ich ein Kind war, haben die Mädchen mit Begeisterung und bei jeder Gelegenheit Gummihopse gespielt. Was war es für eine Befreiung, nach dem langen kalten Winter wieder draußen hopsen zu dürfen!

Nicht nur Kinder springen. In der frischen Energie des Frühlings springen die Knospen auf. Wenn Fenster schnell geöffnet werden, sagen wir, sie springen auf. An unserem Geburtstag kommen wir morgens wie eine Sprungfeder aus dem Bett. Wenn jemand etwas Neues wagt, sagen wir: Du musst ins kalte Wasser springen. Bestimmt findet ihr noch mehr Beispiele.

Auch Petrus ist mal ganz schnell aufgesprungen. Ich stelle mir vor, dass er vielleicht sogar ins Stolpern gekommen ist. Was ist passiert? Jesus war gestorben und die Jünger saßen traurig herum. Einige Frauen gingen zum Grab, um den toten Jesus mit Myrrhe einzureiben. Da erschien ihnen ein Engel und sagte: Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stelle, wo er gelegen hat.

Die Frauen waren sehr erschrocken, doch dann liefen sie zu den Jüngern und erzählten alles. Aber die Jünger glaubten ihnen nicht. Nur Petrus sprang auf, lief zum Grab und bückte sich hinein. Er sah das leere Grab und wundert sich über das, was geschehen war.

Lasst uns beten –
Großer, guter Gott,
es ist endlich Ostern:
ein Fest zum lachen und fröhlich sein.
Wir freuen uns über das Leben.
Wir freuen uns über liebe Menschen.
Wir freuen uns über dich.
Wir springen und jubeln.
Jesus lebt. Er ist auferstanden.
Wir freuen uns, dass Jesus lebt und
unser Freund ist,
heute und jeden Tag.
Gott wir danken dir, Amen.



Auf unserer Homepage findet ihr Bastelideen zum Thema Aufsprung!

Viele Grüße von eurer Ute Baaske



Er wirft seinen
Mantel ab,
springt auf und
kommt
zu Jesus.

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Kommt! Bringt eure Last.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Allein in Deutschland werden hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Seid herzlich eingeladen, in Saarmund an diesem weltweiten Netzwerk teilzunehmen!

Mit über 230 Millionen Menschen ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und

Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung und Klimawandel zerstören die Lebensgrundlagen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Menschen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Kommt, bringt eure Last.

Freitag, 06.03.2026, 18 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Saarmund
Weltgebetstag mit Gottesdienst
und fröhlichem Beisammensein

Zeit für Ester

Bibelzeit 2026

Wir nehmen uns Zeit für das Buch Ester. In dieser ungewöhnlichen biblischen Geschichte wird Gott nicht genannt – und ist doch spürbar gegenwärtig. Im Judentum ist Ester die Festrolle zum Purimfest – gelesen mit Freude, Spannung und einem Sinn für das Unerwartete. Es geht um Mut, Klugheit und Menschen, die Verantwortung übernehmen, um die Geschichte zu wenden.

Wir laden ein, diese Texte gemeinsam zu entdecken: hörend, fragend, miteinander im Gespräch.

17. Februar, 3., 10., 17. und 24. März 2026 – immer um 19:30 Uhr im Michendorfer Gemeindehaus.

Ehrenamt in unserer Gemeinde

Zeit für Miteinander

Ohne die ehrenamtlich Aktiven würde in unserer Gemeinde nichts laufen. Ehrenamt ist Engagement, Aufmerksamkeit, Zupacken, Mitgefühl, Organisation, Geduld, Verlässlichkeit. Es geschieht oft im Hintergrund – und trägt doch die Gemeinschaft.

Wir wollen bewusst innehalten und das Ehrenamt ehren – in Wertschätzung und Dankbarkeit. So laden wir alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zu Kaffee und Kuchen,

Gesprächen, Wiedersehen, gegenseitigem Wahrnehmen. Seid herzlich eingeladen!

Sonntag, 31.05.
Pfarrgarten Michendorf, 14 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein

„Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Menschen wie eine Familie friedlich zusammen sind.“
Psalm 133

Termine und Veranstaltungen

Sonntag
01.03. **Dorfkirche Michendorf, 11 Uhr**
Gottesdienst mit der Michendorfer Kantorei

Dienstag
03.03. **Gemeindehaus Michendorf, 19:30 Uhr**
Bibelzeit

Freitag
06.03. **Ev. Gemeindezentrum Saarmund, 18 Uhr**
Weltgebetstag

Sonntag
08.03. **Dorfkirche Michendorf, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Dienstag
10.03. **Gemeindehaus Michendorf, 19:30 Uhr**
Bibelzeit

Sonntag
15.03. **Dorfkirche Michendorf, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Dienstag
17.03. **Gemeindehaus Michendorf, 19:30 Uhr**
Bibelzeit

Sonntag
22.03. **Dorfkirche Michendorf, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Dienstag
24.03. **Gemeindehaus Michendorf, 19:30 Uhr**
Bibelzeit

Sonntag
29.03. **Dorfkirche Wildenbruch, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Donnerstag
02.04. **Dorfkirche Michendorf, 18 Uhr**
Andacht zum Gründonnerstag mit Abendmahl

Freitag
03.04. **Dorfkirche Wildenbruch, 10 Uhr**
Rundfunk-Gottesdienst zum Karfreitag

Sonntag
05.04. **Dorfkirche Wildenbruch, 6:30 Uhr**
Gottesdienst zur Auferstehungsstunde
Dorfkirche Michendorf, 11 Uhr
Gottesdienst zum Osterfest



Sonntag
12.04. **Dorfkirche Wildenbruch, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Donnerstag
16.04. **Gemeindehaus Michendorf, 19 Uhr**
Ökumenischer Frauenkreis

Sonntag
19.04. **Dorfkirche Michendorf, 9:30 Uhr**
Gottesdienst
Dorfkirche Wildenbruch, 19 Uhr
Handpankonzert mit Florian Beetz
Privater Veranstalter: Informationen bei joerg.hemmann@gmail.com

Sonntag
26.04. **Dorfkirche Wildenbruch, 11 Uhr**
Gottesdienst mit Musical

Sonntag
03.05. **Dorfkirche Michendorf, 11 Uhr**
Gottesdienst
Dorfkirche Michendorf, 18 Uhr
Orgelkonzert mit Winfried Kuntz

Freitag
08.05. **Dorfkirche Wildenbruch, 18:30 Uhr**
Konzert mit der Lovely-Madness-Band

Samstag
09.05. **Dorfkirche Wildenbruch, 14:30 Uhr**
Konfirmation

Sonntag
10.05. **Dorfkirche Wildenbruch, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Sonntag
17.05. **Dorfkirche Michendorf, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Donnerstag
21.05. **Gemeindehaus Michendorf, 19 Uhr**
Ökumenischer Frauenkreis

Sonntag
24.05. **Dorfkirche Wildenbruch, 9:30 Uhr**
Gottesdienst

Sonntag
31.05. **Gemeindegarten Michendorf, 14 Uhr**
Freiluft-Gottesdienst

Regelmäßige Termine

Musikalische Angebote

Kinderchor:
mittwochs, 16:15 bis 17 Uhr
Michendorfer Kantorei: mittwochs,
19 bis 20:30 Uhr

Gitarrenrunde:

dienstags, (14-tägig), 17:45 bis 18:45 Uhr
Mehr Informationen bei der
Kirchenmusikerin Elke Wiesenberg –
wiesenberg.elke@ekmb.de

Christenlehre

Jeden Montag von 15-16 Uhr in Michendorf und einmal
monatlich vormittags Samstags-Christenlehre jeweils für
Klassenstufen 1 bis 6 (nicht in den Ferien), Details bei Frau
Ute Baaske – baaske.ute@ekmb.de

Konfirmandenunterricht

Jeden Mittwoch von 15-16 Uhr
in Michendorf
(nicht in den Ferien),
Details bei Michael Dürschlag –
duerschlag.michael@ekmb.de

An der Kirche 1, 14552 Michendorf

Gemeindebüro / Christel Rosenberger

Öffnungszeiten: Dienstag 9 – 13 Uhr, Donnerstag 14:30 – 18:30 Uhr

Email: kirche.michendorf-wildenbruch@gemeinsam.ekbo.de / Telefon: 033205-62476

Pfarrer Michael Dürschlag

Sprechzeit: Dienstag 16 – 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Email: duerschlag.michael@ekmb.de / Telefon: 0173-2773062

www.kirche-michendorf-wildenbruch.de

Der Kirchenbrief wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch kostenlos verteilt und ist im Internet unter www.kirche-michendorf-wildenbruch.de zu finden.

Die Redaktion wird vertreten durch
Pfarrer Michael Dürschlag (V.i.S.d.P.)

Konzept und Gestaltung:
Crck Kommunikation, www.crck.de

Druck: Leo Druck, Stockach

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Kirchenbriefes!

Bankverbindung:
IBAN DE56520604100103909859 /
BIC GENODEF1EK1 / Evangelische Bank /
Verwendungszweck: Kirchenbrief Michendorf
Auf Wunsch stellen wir Spenden-
bescheinigungen aus.

